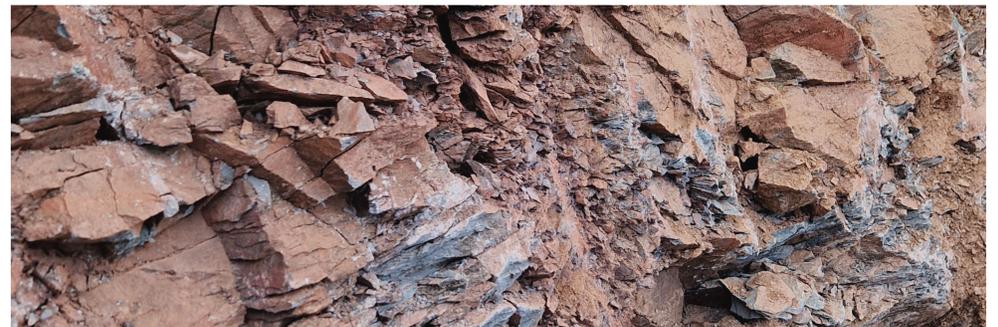




WOHNEN MIT AUSSICHT IM THÜRINGER WALD

Lauscha, im Jahr 1597 am Südkamm des Thüringer Waldes gegründet, entstand durch die Errichtung einer Glashütte von Herzog Johann Casimir von Sachsen-Coburg-Eisenach. Rasch entwickelte sich der Ort zu einem wichtigen Zentrum der Glasherstellung. Schon im 17. Jahrhundert spezialisierten sich die Glasbläser auf die Herstellung von Glasperlen, wissenschaftlichen Glasgeräten und Haushaltswaren.

Eingebettet in die hügelige Landschaft des Thüringer Schiefergebirges, bietet Lauscha beeindruckende natürliche Kulissen. Die Stadt liegt in Höhenlagen von 550 bis 740 Metern über NHN und ist durch ihre Topografie geprägt, die zahlreiche Aussichtspunkte und Panoramablicke für Wanderer und Besucher bereithält. Lauscha passt sich geschickt der bergigen Umgebung an und ist im Herzen des Naturparks Thüringer Wald gelegen. Die umliegenden Nadelwälder, die eine vielfältige Flora und Fauna beherbergen, laden zu Wanderungen und Radtouren ein. Lauscha beeindruckt auch durch ihre malerische Architektur. Die traditionellen Fachwerkhäuser mit dunkelgrauer Beschieferung prägen das Stadtbild und schützen vor den rauen Wetterbedingungen des Thüringer Waldes. Historische Glashütten und Werkstätten zeugen von der langen Glasherstellungstradition, die tief in der Geschichte Lauschas verankert ist.



Schwarzplan M 1_1500

